Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

hausen bei Schwertberg am 26. Marty 1692 das Casstellische Dragonerregiment, wo ihn der Oberleutenant rekrutierte und Milberger sich, um der drohenden Strafe zu entgehen, anschloß. Das Militär zog gegen Linz. Das Haus des Baders in Perg, zwischen dem Tischlerhaus Jakob Zächerl und Marktschreiberhaus des Balthasar Peischl, wurde dem Milberger und seinem Weib abgesprochen und dem Mühlsteinbrecher Tobiasen Schachner um 85 fl. verkauft. Der Perger Rat hat Milberger als Bürger seines Bürgereides entbunden und für eidfrei erklärt. Am 18. April 1692 wurde Milberger in den Arrest gesteckt und am 3. Juni 1692 aus dem Landtgericht entlassen, vereinigte sich wieder mit den „Casstellischen Tragonern", die nach Ungarn zogen. Seine Frau ist mit ihm bis nach Wien marschiert und wollte sich von ihrer Schwägerin Milberger 30 fl. entlehnen, um den Mann vom Militär loszukaufen. Ueber das weitere Schicksal des „Messe lesenden Baders von Perg" ist nichts bekannt.

Sagen aus Perg und naher Umgebung.

Die Brotsitzerin.

In Perg lebte einst eine Frau, eine Brotsitzerin, die den größten Teil des Tages in ihrem Verkaufsgewölbe nächst dem alten Rathaus zubrachte. (Im Mittelalter mußte das Brot öffentlich feilgeboten werden, die Bäcker lieferten der Brotsitzerin ihr Gebäck.) Die häuslichen Arbeiten besorgte ihr ein „Mentschl", ein noch junges, aber braves Mädchen. Als dieses einmal in der Küche zusammenräumte, stieß es auf ein „Bachkarl" (Körbchen) mit Zwetschkenkernen, und weil es nicht wußte, was damit zu tun sei, lief es schnell zur Frau, um sie darüber zu befragen. Das Mädchen nahm einige Kerne zur Beglaubigung aus dem „Fürtuch" (Schürze), da hatte es lauter blanke Dukaten in der Hand. O weh, wie es wieder in die Küche ging, waren die Kerne mit dem Körbchen verschwunden. Würde, so meinte die Brotsitzerin, das Mädchen sogleich etwas Geweihtes darauf geworfen haben, das Geld hätte nicht verschwinden können.

(Nach Amand Baumgartten.)

Die Sage vom Kirchturm zu Perg.

Als das Machland noch ein See war, ragte ein Wasserturm dort aus den Fluten, an dessen Stelle heute der Kirchturm von Perg steht. Am Ufer des Sees, einen Steinwurf vom Wasserturm entfernt, stand das Schiffmeister-Haus (heute Ratgöb-, Holzer-, Hochgatterer-Haus, O.-V. Nr. 43), woselbst ein schwerer Eisenring in einem Stein des